

BESCHREIBUNG DES STUDIENAUFENTHALTES IN GRIECHENLAND AN DER ARISTOTELUS UNIVERSITÄT, RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT, THESSALONIKI

Ich war in der Zeit vom 13. Februar bis zum 11. August 1995 in Thessaloniki und habe dort sowohl meine Diplomarbeit aus Europarecht geschrieben, als auch zwei der für Erasmus-Studenten angebotenen Kurse belegt. Diese Unterrichtsfächer werden in den Sprachen Deutsch, Französisch oder Englisch angeboten, sodaß spezifische Griechischkurse in punkto Rechtssprache nicht notwendig sind.

Zur Aristotelus-Universität selber ist zunächst zu sagen, daß sie ein großer Gebäudekomplex auf der Hauptstraße ist (Straße: Egnatia), wobei jede Fakultät ihre eigenen 2 bis 3 Gebäude hat, was es relativ schwierig macht, das Richtige zu finden. Die rechtswissenschaftlichen Räume, einschließlich des Verwaltungsgebäudes, befinden sich genau hinter dem Postgebäude.

Bei der Anmeldung ist darauf zu achten, daß zwar Zeiten für den Parteienverkehr angegeben sind, diese aber nicht immer mit den tatsächlich eingehaltenen Zeiten übereinstimmen. Es ist daher ratsam, so früh wie möglich die erforderlichen Stellen aufzusuchen. Man benötigt - im Gegensatz zu den Angaben im Begleitheft - 4 Paßfotos, wobei 2 im Sekretariat abgegeben werden, um den Studentenausweis zu erhalten, und 2 beim Studentenklub, wo man den Mensenausweis erhält. Mit diesem Ausweis bekommt man wochentags in der Mensa (die sich ebenfalls im Studentenklub-Gebäude befindet) gegen Vorweisen des Ausweises gratis Mittag- und Abendessen. Der Studentenausweis ermöglicht einen günstigeren Bustarif (45 drs., Stand August 1995) und kann auch während der offiziellen Ferienzeit benützt werden.

Bei den angebotenen Kursen ist problematisch, daß nur in den seltensten Fällen per Anschlag bekanntgemacht wird, wann diese stattfinden. Theoretisch sollten diese Kurse ca. ab 1 Woche vor ihrem Beginn am Institut für Internationales Privatrecht im 4. Stock der Universität aushängen, da dies aber nicht passiert, ist in den jeweiligen Sekretariaten, oder bei den Professoren direkt nachzufragen (Griechischkenntnisse sind hierfür sehr hilfreich!). Der Unterricht wird meist ein Mal die Woche 2 Stunden lang abgehalten, in manchen Fällen wird

aber auch selbstständiges Forschen an diversen Bibliotheken gefordert, das mit einer kleinen Arbeit und einer mündlichen Prüfung abgeschlossen wird.

Sollte jemand den Wunsch haben, eine Diplomarbeit aus Europa- oder Völkerrecht während des Studienaufenthaltes zu schreiben, so ist es ratsam, die Programmdirektorin des Erasmus-Programmes Frau Yessiou-Faltsi (diese hat 2 Büros, eines im 3. und eines im 4. Stock) nach einem geeigneten Betreuer zu fragen. Dessen Kurse kann man belegen, allerdings sind diese auf griechisch und wegen den spezifischen Rechtsbegriffen nur sehr schwer verständlich.

Sollte man eine Prüfung aus Europa- oder Völkerrecht ablegen wollen, so ist dazu zu sagen, daß im Erasmus-Programm keine Vorlesung aus Europa- oder Völkerrecht vorgesehen ist, d.h. man kann diese nur unabhängig davon auf griechisch besuchen. Da ich diese beiden Prüfungen nicht in Griechenland abgeschlossen habe, weiß ich leider nicht, zu welchen Konditionen diese dann erfolgen (etwa wie lange sie dauern, ob sie auf griechisch abgehalten werden, etc.).

Es gibt auch die Möglichkeit, einen Sprachkurs vor Semesterbeginn zu besuchen, an dem ich zwar nicht teilgenommen habe, aber über den mir berichtet wurde, daß er nur den Umgang im Land erleichtern soll, nicht aber auf Pflichtübungen oder Vorlesungen in griechischer Sprache vorbereiten soll, weshalb es ratsam wäre, sich das entsprechende Vokabular schon hier in Österreich anzueignen (etwa durch Privatstunden, Universitätskurse, etc.).

Das Gastland vermittelt Plätze in Studentenheimen. Da ich aber diese Möglichkeit nicht wahrgenommen habe, sondern mir selber eine Wohnung gesucht habe, habe ich zu diesem Bereich leider keine Informationen.

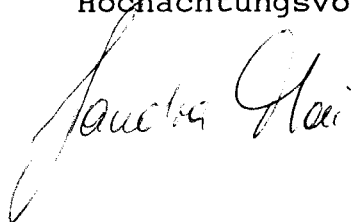
Weiters ist noch festzuhalten, daß prinzipiell Bibliotheken direkt auf der Universität integriert sind, daß es aber speziell für den Bereich Europa-, Völker- oder internationales Wirtschaftsrecht das Zentrum für Europa-, Völker- und internationales Wirtschaftsrecht gibt, das am Stadtrand von Thessaloniki liegt, aber eine sehr gut sortierte internationale Bibliothek hat (EuGH-Entscheidungen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Zeitschriftensammlung, etc.). Dieses Institut liegt in Finikas, die genaue Adresse und

Wegbeschreibung ist dann von den Professoren oder Betreuern zu erfragen.

Ich hoffe, daß diese Informationen den neuen Erasmus-Studenten für Thessaloniki helfen, sich schneller einzuleben, denn nach diesen Anfangsschwierigkeiten ist der Universitätsaufenthalt wirklich eine gute Erfahrung, die sich auf jeden Fall schon allein wegen der Sprachverbesserung und dem schönen Land lohnt.

In diesem Sinne wünsche ich allen meinen "Nachfolgern" viel Erfolg und stehe natürlich für nähere Auskünfte weiterhin zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Jochen Gai".